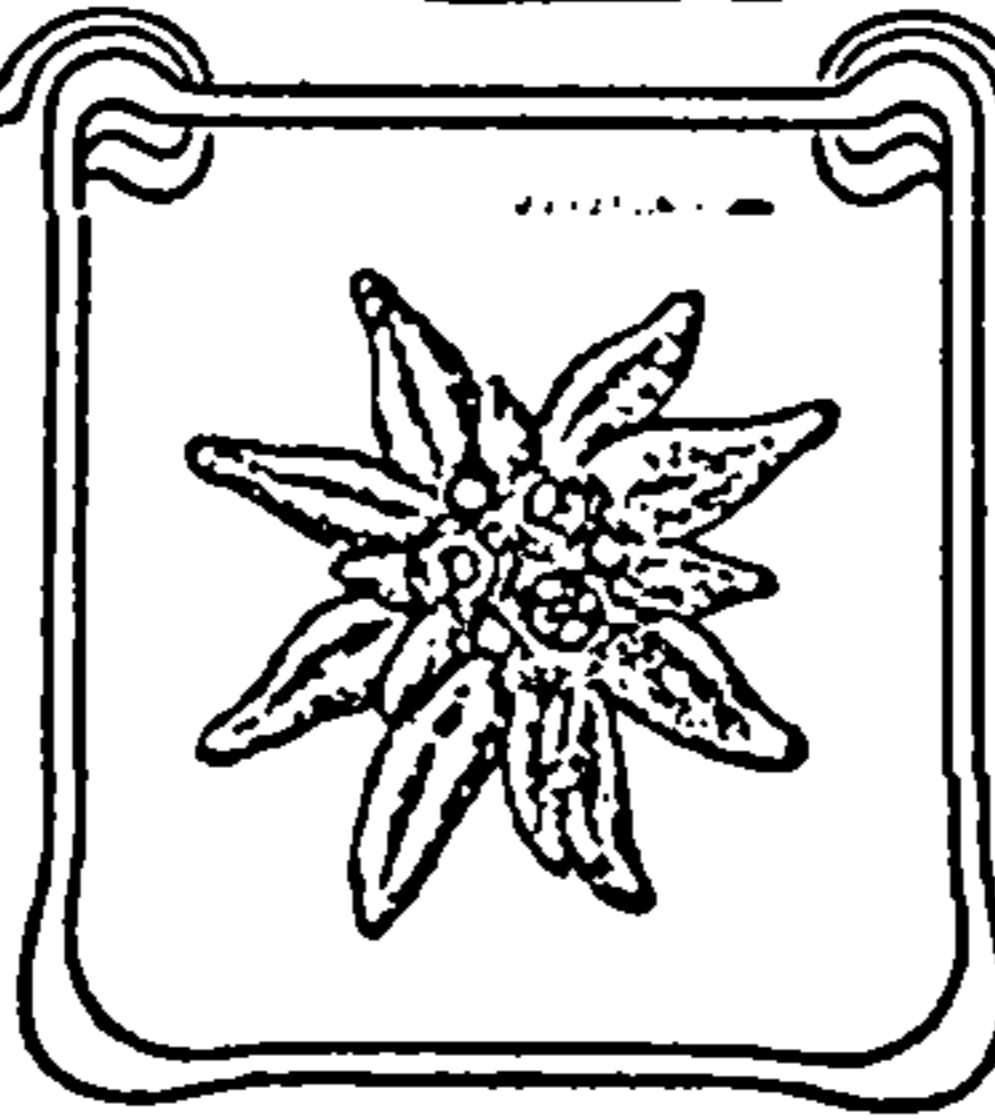
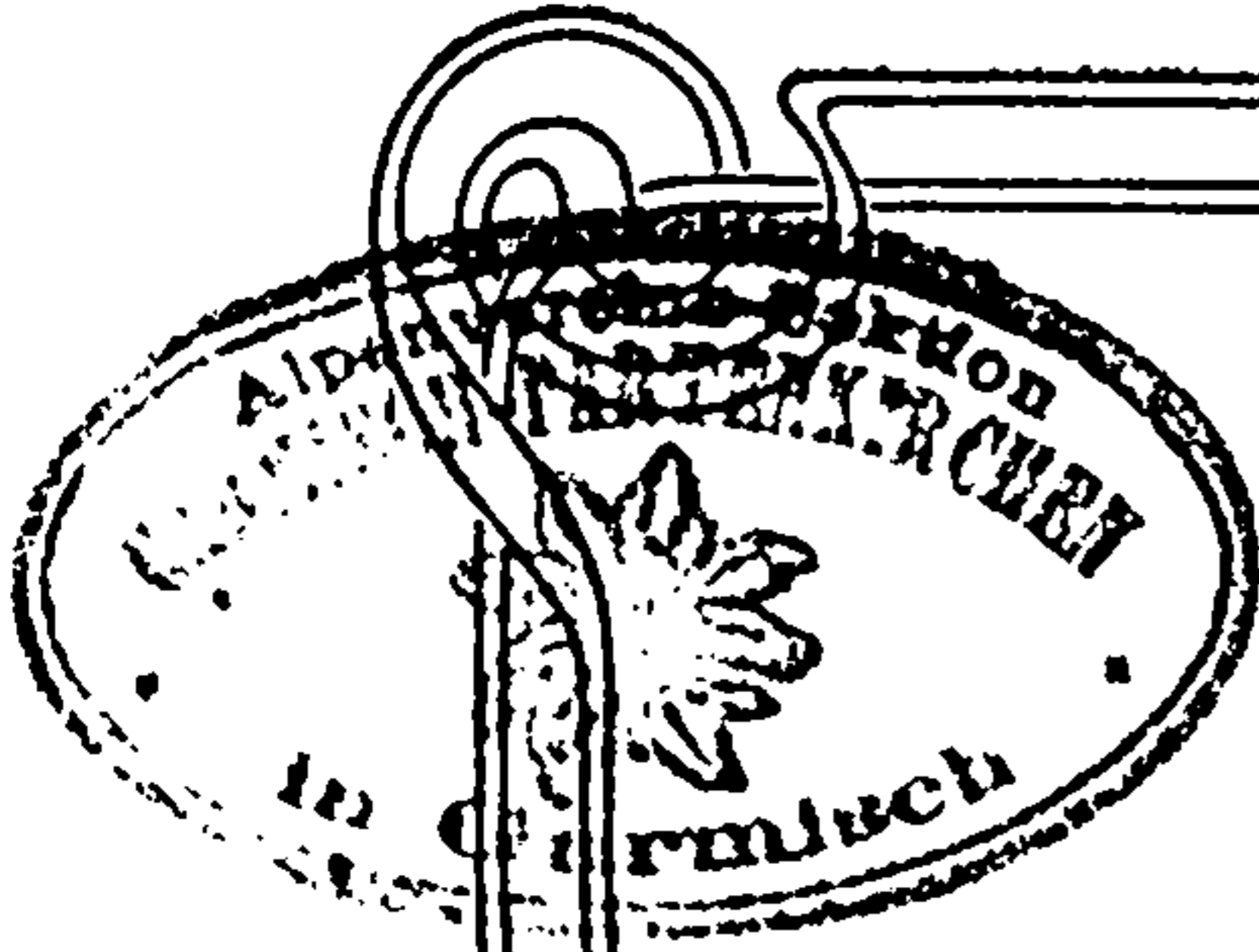


Ad. 47-47



# Jahres-Bericht

der

Sektion

Garmisch-Partenkirchen

des

Deutschen & Oesterr. Alpenvereins

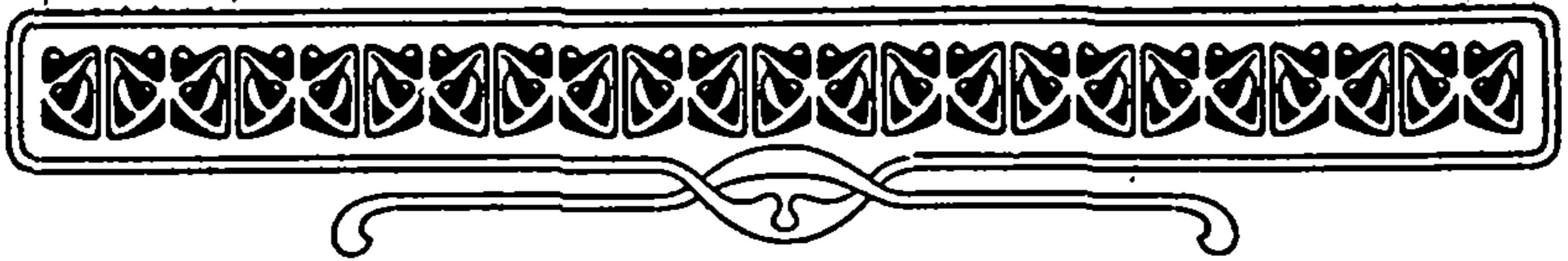
(eingetragener Verein)

⌘ für das Jahr 1903 ⌘



Garmisch 1904

Druck der Buchdruckerei A. Adam.



Auf den Verlauf des vergangenen Jahres kann die Sektion mit voller Befriedigung zurückblicken, nicht allein was die innere Tätigkeit und die Arbeit im Sektionsgebiet betrifft, wie auch bezüglich Mehrung der Mitgliederzahl, sondern auch im Besonderen in Hinsicht auf die Fortschritte, die der Wegbau in der Höllentalklamm gemacht hat und im Hinblick auf die finanzielle Unterstützung, welche dieses Unternehmen aus dem Kreise der Sektionsmitglieder, seitens der Gemeinde Garmisch und von Seiten zahlreicher anderer Gönner unserer Gegend gefunden hat.

Der Verein versammelte sich zu seiner ordentlichen **Generalversammlung** am 22. Januar, der **Ausschuss** zu 3 Sitzungen im Laufe des Jahres. Die Generalversammlung des Hauptvereins zu Bregenz besuchten die Vorstandsmitglieder Zoeppritz und Kagel. Am 12. Mai wurde ein **Vereinsabend** abgehalten, an welchem Herr Expeditor K. Kreibitz, Partenkirchen, einen **Vortrag** über Dalmatien, Montenegro und Herzegowina zu halten die Güte hatte. Die versammelten Mitglieder und Gäste folgten den interessanten Ausführungen des Vortragenden mit gespannter Aufmerksamkeit und erfreuten sich mittelst der vorgelegten photographischen Bilder an der eigenartigen Schönheit dieser durch Bevölkerung wie Bergformen gleich ausgezeichneten Länder. Dem Vortragenden sei an dieser Stelle wiederholt der Dank der Sektion für seine ansprechenden Ausführungen ausgesprochen. Im Laufe des Abends widmete der Vorsitzende dem auf der Kerguelen-Insel einem widrigen Geschick erlegenen Alpinisten und Meteorologen Josef Enzensperger warme Worte der Erinnerung, darauf hinweisend, dass der wissenschaftlichen Tüchtigkeit und persönlichen Liebenswürdigkeit Enzenspergers, in seiner Eigenschaft als meteorologischer Beobachter auf dem Observatorium der Zug-

spitze, wo er nebenbei jede Gelegenheit zur Ausübung des von ihm in hervorragender Weise betriebenen Bergsports hatte, der gesteigerte Besuch des Berges mit seinem unverkennbaren Nutzen für das Werdenfeler Land in besonderem Masse zu danken ist und dass daher die Beisteuer von Gaben zu einer bleibenden Ehrung des Verstorbenen auf dem ihm vertrauten Berge eine einfache Pflicht der Dankbarkeit sei. Eine sogleich veranstaltete **Sammlung** ergab einen Betrag von über fünfzig Mark, welche Summe durch Beiträge weiterer Vereinsmitglieder und Privatpersonen unserer beiden Märkte auf hundert Mark anwuchs. Das Ergebniss wurde der Schwester-Sektion München zugesandt und wird von derselben als Beitrag zu den Kosten einer auf der Zugspitze anzubringenden Gedenktafel für Enzensperger verwendet werden. Allen an der Sammlung Beteiligten sei hiemit der herzlichste Dank der Sektion ausgedrückt.

Im Lokal-Comité zur **Festveranstaltung** des 3. Juli zu Ehren der Mitglieder des **Vereins Deutscher Ingenieure**, welche in einer Zahl von über 600 Personen eintrafen, war unsere Sektion durch den zweiten Vorstand vertreten und übernahmen beide Vorstände bei einer am folgenden Tag durch eine Anzahl Festbesucher ausgeführten **Besichtigung** der Bauarbeiten in der **Höllentalklamm** die Führung. Die Schaulustigen fuhren in einem Stellwagen nach Hammersbach, stiegen dann zur Klamm hinauf und besichtigten die vordere Partie derselben; einzelne wagten sich auf schwanken Brettern bis zu den mittleren Fällen, deren Höhe durch Aufstieg in dem schrägen Schacht erreicht wird.

Im Laufe des Vorsommers wurde in unserm Bezirk, auf Beschluss des Hauptvereins hin und gemäss Beschluss unserer Generalversammlung, die Einrichtung einer **Rettungsstelle** mit 18 Meldestellen in's Werk gesetzt. Herr Bezirksamtmann Voelk, bislang Vorstand der durch den alpinen Rettungsausschuss München hier errichteten Rettungsstation, übernahm in liebenswürdiger Weise auch das Obmann-Amt der nunmehr vom Hauptverein gegründeten Rettungsstelle, gleichzeitig stellten sich etwa 12 Herren aus den beiden Nachbarorten als freiwillige Mithelfer bei Rettungsfällen zur Verfügung. Gemäss Vereinbarung mit dem Centralausschuss unterstehen nunmehr der hiesigen Rettungsstelle die folgenden, durch Tafeln gekennzeichneten Meldestellen: Forsthaus Graseck, Obergrainau und Griesen, Schachen-Wirtshaus, Reintalrhof, Angerhütte, Knorr-

hütte, Höllentalthütte, Münchner Haus auf der Zugspitze, Hochalpehütte, Hammersbach, Badersee, Eibsee, Esterbergbauer, Krottenkopfhütte, Gschwandner-Bauer, Almhütte am Kramer, Deuschl's Gasthaus zur Kuhflucht in Farchant, Garmisch Apotheke von Max Byschl, Partenkirchen Hofphotograph Max Beckert.

Schon zeitig im Jahre hatte die neue Rettungsstelle Gelegenheit sich zu betätigen: Beim Königsstand am Kramer hatte sich eine Münchener Dame verstiegen, war abgestürzt und hatte mit einer ernstesten Verwundung am Knie die Nacht über im Freien zubringen müssen, worauf sie selbst ohne Beanspruchung von Hilfe mit den letzten Kräften den Abstieg ausführte. Die unter Mitnahme eines Bergführers ausgegangene Abordnung Garmischer Herren konnte nach vorläufiger Absuchung des Berges unter diesen Umständen nur bei der Ueberführung der Verletzten zum Spital behilflich sein. Der Onkel der Dame, Herr Hauptmann Herold in München, spendete der Sektion in Anerkennung der geleisteten Hilfe eine Gabe von zwanzig Mark, für welche wir unsern besten Dank sagen. Anlässlich des Unfalles sind 2 Tafeln angebracht worden, welche zur Bezeichnung des Königsstand-Platzes dienen sollen bezw. vor Betreten des von dort westwärts ziehenden, verfallenen Jägersteiges warnen.

Die Nachforschung nach dem Verbleib des Ende Juni vermissten Studenten Reinhard Teuscher aus Plauen im Voigtland beschäftigte, wie viele andere Personen unseres Berggebiets, so auch unsere Sektion. Da kein Anhalt über die eingeschlagene Route, Notizen in Fremdenbüchern oder Nachrichten an Angehörige vorlagen, der Vermisste auch von früher her als Alleingehender bekannt war, so verliefen die Nachforschungen volle zwei Wochen lang erfolglos, bis endlich am 11. Juli, an welchem Tage gerade einige Sektionsmitglieder mit einem Führer und Begleiter aus Ohlstadt, die Wände des Heimgartens und Herzogstandes abgesucht hatten, — die Leiche Teuschers von einem Bauernsohn aus Hammersbach am Fusse einer Felswand auf der Hammersbacher Alpe gefunden wurde. Vereinsgenossen und Mitglieder des neugegründeten alpinen Sportklubs Garmisch-Partenkirchen waren bei der Bergung der Leiche behilflich, die am gleichen Abend nach Hammersbach verbracht wurde, als dorthin die Meldung von einem zweiten Todesfall durch Absturz kam und die Leiche des am Stangenweg beim Blumenpflücken abgestürzten Studiosus Braun aus München, daselbst

eintraf. Die Eltern Teuschers liessen an der Absturzstelle eine marmorne Erinnerungstafel anbringen, welche in Gegenwart der Verwandten und zahlreicher Personen aus unsern Orten am 6. August enthüllt wurde. In einer Ansprache gedachte der Vorsitzende der Sektion, wie der Vorstand des alpinen Sportklubs, unter Niederlegung eines Kranzes des traurigen Schicksales des so früh abberufenen Bergfreundes und sprach seiner Familie das innigste Beileid bei dem Verluste aus, während er die anwesende Jugend aufforderte, trotz dieser ernststen Mahnung nicht nachzulassen mit ihrer Verehrung für die Pracht und Freiheit der Berge. Ein strahlender Sommerglanz lag über Berg und Tal als die Leidtragenden den Schluchtweg hinauf zur Hochalpe stiegen, um von dort aus den Heimweg anzutreten. Später hat die Familie Teuscher, gelegentlich der Ueberweisung des ausgesetzten Finderlohns, der Sektion, wie dem genannten Klub, je eine Gabe von hundert und fünfzig Mark durch gütige Vermittelung des Herrn Bezirksamtmann Voelk zuweisen lassen, für welches Geschenk wir der schwergeprüften verehrten Familie nochmals hier den herzlichsten Dank aussprechen. Der Unglücksfall selber, auf Abgehen vom Steig und einen Fehltritt zurückzuführen, sollte allen unerfahrenen und namentlich jungen Bergsteigern eine Warnung sein, das Alleingehen im Hochgebirg zu unterlassen und sich bei ausgesprochener Lust am Bergwandern baldmöglichst einer Alpenvereins-Sektion anzuschliessen, welche dem Anfänger Gelegenheit zu Reisebegleitung oder doch wenigstens erforderlichen präzisen Rat für die geplanten Touren bieten wird. Noch in zwei anderen Fällen traten hiesige Herren bei Rettungsfällen in Aktion; in einem Falle wurden drei ermattete ungeübte Touristen mitten in der Nacht vom Zugspitz-Grat über dem Höllenthal durch den Bergführer-Obmann Ostler mit 2 anderen Bergführern, unterstützt durch einige Mitglieder des alpinen Sportklubs heruntergeführt, im zweiten Fall war eine Expedition unter Führung des Herrn L. Pukshofer nebst einer Führer-Colonne zur Rettung eines an der Alpspitze gestürzten Herrn, dessen Notsignal am Waxenstein gehört worden war, aufgebrochen, kam aber resultatlos am andern Tag zurück, weil der Gesuchte unterdessen selbst zurückgestiegen und solange — verschwunden war, bis ihn der Führer der Expedition am Badersee kahnfahrend antraf.

Allen an den Rettungsakten Beteiligten, insbesondere den freiwilligen Helfern, die ihrer schweren Aufgabe Zeit und Kräfte

opfern und nicht in allen Fällen entsprechenden Dank ernten, sei für ihre Mühe aufrichtig gedankt.

Als **Tagesausflug** wurde seitens der Sektion ein Besuch des romantischen Oberreintals in Aussicht genommen, die den ganzen Sommer über anhaltende schlechte Witterung vereitelte aber den schönen Plan.

Dagegen gelang es, für die **Besichtigung der Baufortschritte** in der **Höllentalklamm** durch die Sektions-Mitglieder einen sonnigen Tag, den 8. November, zu benützen; die Mehrzahl der Besucher gelangte bis an den letzten in Bohrung begriffenen Tunnel, etwas bachaufwärts unter der grossen Höllentalbrücke. Alle waren ergriffen von der schauerlichen Wildheit der Klamm an dieser Stelle, wo die Wände greifbar aneinanderrücken und die Schlucht nach vorne durch einen in mächtigem Satz in die Tiefe springenden Wasserfall geschlossen scheint. Die Excursion verlief trotz der Unsicherheit der provisorischen Holzstege im hintersten Stück der Klamm, ohne Unfall. Die Teilnehmer versammelten sich darauf im Saale des neuerbauten Hammersbacher Gasthofs und abends im Vereinslokal in Garmisch, wo die Vorführung wohlgelungener neuer Aufnahmen der Photographen Herren Beckert und Ziegler sowie einiger Amateure angenehme Unterhaltung bot. Von den Ende 1902 gefertigten **Klammaufnahmen** hatte Herr Hofphotograph Beckert Diapositivs hergestellt und wurden diese den Sektionen Weilheim, München, Würzburg und Berlin zur Vorführung im Skioptikon bei Vereinsabenden zum Gebrauch ausgeliehen, ebenso sind dieselben kürzlich wieder zur Illustration eines Vortrags über das Wettersteingebirge der Sektion Neuburg a/D. überlassen worden.

Neben dem Hauptwerke der Sektion in der Höllentalklamm wurde dieses Jahr der **Markierung im Alpspitz-Gebiet** und der nach **Linderhof**, sowie zwischen **Eibsee** und **Griesen** besondere Zeit gewidmet, während auch die laufenden Reparaturen anderer Vereinswege besorgt wurden. Die Markierung und Betafelung im Alpspitz-Gebiet, zur Zeit noch nicht ganz vollendet, umfasst den Weg vom Reintalerhof über die Bernadeinhütte zur Hochalpe, den Aufstieg zur Alpspitze über die Schöngänge, den Steig zur Hammersbacheralpe, zu den Osterfeldern und durch's Höllentor in's Höllental sowie Ergänzungsarbeiten am nordseitigen Aufstieg zur Hoch-

alpe. Gegen Linderhof hin wurden die beiden Zugänge von der Ochsenhütte und von Griesen neu markiert und betafelt, die Route Eibsee-Griesen reichlich und deutlich neu markiert. Mit dem I. Vorstand beteiligten sich an diesen Arbeiten die Herren Kagel und Haberland; dabei wurde darauf gesehen, möglichst alles Vorkommende, bis auf das Zutragen der Materialien, selbst zu besorgen. Seitens des Centralausschusses stand uns zur Deckung der Markierungsauslagen eine Subvention von 300 Mark aus der Reserve-Casse zur Verfügung; eine weiter begehrte Subvention von 150 Mark für Verbesserungen in der Hochalp-Hütte musste zurückgezogen werden, da die Eigentums-Verhältnisse daselbst nicht den seitens des Hauptvereins geforderten Bedingungen entsprechen. Der Besuch der **Hochalpe**, in 3 Stunden von hier aus erreichbar, hat sich wiederum bedeutend gehoben; der prächtige Platz wird ebensogern von Einheimischen als von Fremden aufgesucht. Die bei so beschränkten Raum-Verhältnissen doppelt zu lobende gute Verpflegung des Grainauer Bergführers Seb. Buchwieser wird allgemein anerkannt.

Die **Zahl** unserer **Mitglieder** ist erfreulicher Weise wieder gestiegen und beläuft sich zu Ende des Jahres auf 189 Personen, deren Namen das beigeheftete Verzeichnis gibt. Zwei Todesfälle waren zu beklagen; es starben Herr Hotelbesitzer Ferd. Westermeier, ein Mitglied aus der Gründungszeit des Vereins, und Herr Bader u. Friseur K. Neff, beide in Garmisch; der Verein bewahrt den Verstorbenen ein treues Gedenken. Es darf im Anschluss hieran erwähnt werden, dass die Sektion der Wittwe des Bergführers Bergkofer in Partenkirchen eine Unterstützung von zwanzig Mark zugewendet hat.

Die **Jahresrechnung** der Sektions-Casse, welche hier beige gedruckt ist, schliesst diesmal, dank den uns gewordenen Geschenken und tunlichster Sparsamkeit in den Ausgaben, mit einem Ueberschuss von 268 Mark ab, wobei zu erwähnen ist, dass sämtliche Ausgaben für den Klambau, auch Porti und kleine Auslagen, ganz gesondert von dem laufenden Konto der Sektion gebucht worden sind. Der Abschluss zeigt aber, wie sehr eine kleine Gebirgs-Sektion durch laufende Nebenausgaben, Porti etc. belastet wird und wie sehr daher neben der persönlichen Anteilnahme der alten Mitglieder an den Vereinsgeschäften die Werbung neuer Mitglieder und Gönner zu schätzen ist. Nur durch vereinte Mitarbeit aller Mitglieder kann die Erschliessung unseres herrlichen Gebirgs gefördert werden und unser

Bezirk den bewährten Ruf seiner alpinen Bedeutung mehren und ausbreiten.

Ueber den technischen Stand und die finanziellen Verhältnisse des **Wegbaues in der Höllentalklamm** geben die folgenden Daten Auskunft:

Unter Führung des Vorarbeiters und Schiessmeisters Weissenbach wurde die Arbeit von einem zum grossen Teil aus gelernten Mineuren bestehendem Arbeiterpersonal in der Stärke bis zu 20 Mann am 11. Mai wieder aufgenommen und zunächst die schwierige Durchsprengung der 70 Meter langen westlichen Steilwand, die bereits im Herbst in Angriff genommen war, in energischer Arbeit bis zur zweiten Hälfte Juni vollendet. Die Unterschneidung und plattige Beschaffenheit des Gesteins im vordern Teil der Wand veranlassten dabei die Anlage eines 9 Meter langen Tunnels, dessen Durchschlag erst nach Fertigstellung der ganzen Strecke den Zugang auf dem ebenen ausgesprengten Weg ermöglichte und den gefahrvollen Abstieg über die Leiternfahrt von 25 Metern Höhe zum Bachbett überflüssig machte. Ein von der Sektion gegebenes kräftiges Mittagessen aus der Clausing'schen Küche nebst 2 Fässern Bier, von Herrn Fabrikant R. Dederer aus Heilbronn a/N. gespendet, belohnte die Arbeiter für Leistung und Mühen. Mit dem Wandausbruch war inzwischen eine 23 Meter lange Wandsteg-Strecke, die erste provisorische Brücke und der mühsame Gerüstbau für die weiter folgende ca. 80 Meter messende Wandsteg-Partie hergestellt worden. Während der Schlosser mit den Hilfsarbeitern die Consolen und Langeisen der Wandsteg zusammenbaute, arbeiteten die Bergleute weiter einwärts an den Wandstellen, dem dritten Tunnel und an dem schrägen Schacht, der eine Treppe aufnehmend, zur Uebersteigung des aus engem Felsentor herabstürzenden Doppelfalles dient. Dann folgen in der oberen Felsenkammer weitere 30 Meter Eisen-Construktion, teils quer, teils neben dem Bach, teils als Treppe angelegt. Wegen Erkrankung des Schlossers und frühzeitig eingetretener Winterkälte musste der weiter geplante Eisenbau und die Aussprengung einer steigenden Wandstrecke für das neue Baujahr zurückbleiben. Es folgt nun der vierte Tunnel, 22 Meter lang, mit Lichtloch, vor dem sogenannten Schafgufel, worauf nach kurzer offener Partie der Weg wieder unter Tag zur Umgehung des grossen Lawinenbettes in einer mehrmals unterbrochenen Reihe von Tunneln geführt wird, von

welchen, einschliesslich der Galleriestrecken, ca. 70 Meter fertiggestellt sind. Der letzte siebente Tunnel liegt mit seinem innern Ort bereits 30 Meter bachaufwärts von der Höllentalbrücke und durchbricht die Wand gegenüber dem obengenannten Wasserfall (ca. 40 m), welcher den Durchgang im Bachbett verwehrt. Da auch klammabwärts der Zugang dorthin nur bei niederem Wasser und nach schwierigem Abseilen ausführbar ist, so war der Schiessmeister bei Bohrung dieses Tunnels lediglich auf Auskundung vom Rand der Klamm her und auf die Beurteilung der Stärke des Wassergeräusches vom Fall her im Tunnel-Innern angewiesen, um die Achsenrichtung so zu wählen, dass der Tunnel nicht im Bereich des Wasserschleiers auslaufe, was seinen Zweck ganz hinfällig machen würde.

Die Bohrung, auf 15 Meter durchgeführt, wird noch einige Meter fortgesetzt und dann der Durchbruch gesucht werden. Der frühe Winter nötigte am 30. November die Arbeit einzustellen; das Betreten der übereisten Bretter wurde täglich gefährlicher während lange Eiszapfenreihen in der Höhe bei Wind oder Tauwetter niederzustürzen drohten. In den letzten beiden Tagen räumten vier Mann unter dem Vorarbeiter das Werkzeug und Baumaterial zusammen und deckten den Dielenbelag der Wandstege ab. Als die wackeren Leute am 28. November das Gerüstholz zunächst der eisernen Brücke, welches seiner Zeit bei der Anlegung 80 Meter tief herabgeseilt werden musste, in die Wandgalerien zurückzogen, fiel bereits die erste, glücklicher Weise schwache Staublawine in die Klamm, sodass die Männer in den Tunnel flüchten mussten. Gottlob ging der Schrecken ohne Unfall vorüber, wie auch während der ganzen Bauzeit bislang kein schwerer Unglücksfall, trotz der äusserst schwierigen Bauarbeit in exponirter Lage und der ganz ungewöhnlich schlechten Witterung, zu verzeichnen gewesen ist.

Die seitherigen Bauleistungen ergeben eine Gesamtlänge von 700 Meter Weg im Halbprofil oder Tunnel ausgesprengt, bzw. auf Wandsteg liegend, bis auf halb oder ganz fehlendes Gelände fertiggestellt, wozu noch ca. 460 Meter leichte Weganlage im Geröll, nämlich 423 m Aufstieg im Walde und 37 m ebener Weg auf dem Anger beim Klammeingang kommen. Etwa 190 Meter Aussprengung nebst der Waldwegstrecke bilden den Zugang, 547 Meter liegen in der Klamm selbst. Die 7 Tunnels bzw. Gallerien, wovon die 3 letzten unvollendet, haben eine Gesamtlänge von 120 Meter. Der kürzeste

misst fünf, der längste 28 Meter. Der schräge Schacht hat 7 Meter Höhe. Mit den unfertigen Zwischenstrecken von 60 Meter beim Aufstieg zum Tunnel IV und 40 Meter Zwischenstrecke bei den folgenden Tunnels bleibt für heuer noch eine Weglänge von 300 m auszusprengen, bzw. anzulegen. Die oberste Strecke in der Klamm ist wie folgt projektiert: Nach Ueberbrückung des Wassers und Durchbrechung des scharfen Wandecks bei der Wendung der Klamm soll der Weg auf Wandstegen bis zum nächsten hohen Wasserfall, dann an diesem empor und weiterhin stets im Ueberhang ausgesprengt, hinter dem letzten 15 Meter hohen Fall von der linken zur rechten Bachseite hinübergeführt werden. Vom oberen Klammausgang ist noch die Anlegung einer 300 Meter langen Wegpartie längs der Bachsohle mit Uebergang über das Wasser bis zur Vereinigung mit dem alten Höllentalweg erforderlich, wobei mit etwa 50 Meter mittlerer Sprengarbeit, übrigens aber mit leichter Wegarbeit zu rechnen ist.

Im Frühjahr soll zeitig mit Anbringung des Geländers am Aufstieg und in der vorderen Klamm begonnen, die Eintritts-Hütte aufgestellt und die unfertigen Zwischenstrecken fertiggestellt werden, so, dass auf Eröffnung der Klamm bis zur grossen Brücke bis Anfang Juli zu hoffen ist. Gleichzeitig und später mit vereinten Kräften soll die obere Klamm in Angriff genommen werden, so dass nach dem jetzigen Baufortschritt beurteilt, wenn nicht ganz ungewöhnliche Hindernisse eintreten, auf Fertigstellung des ganzen Klammwegs für Herbst d. J. gerechnet werden kann.

Ueber **Aufbringung der Mittel und Aufwand** zum Bau kann unter Hinweis auf den beigefügten Abschluss der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Conto's folgender Aufschluss erteilt werden.

An Geschenken in Baar bzw. Natura ging uns bis 31. Dez. 1903 die Summe von Mk. 6513,25 zu, von unserer 3<sup>o</sup>/oigen Anleihe von Mk. 20000 Emission 1902 sind Mk. 18000, entsprechend 180 Anteilscheinen, zu 100 Mark einbezahlt, weitere 1200 Mark sind rechtsgiltig gezeichnet, jedoch noch nicht bezahlt.

Der Gesamtbauaufwand der Jahre 1902 und 1903 beträgt Mk. 26035,89, wobei die verbliebenen Vorräte an Eisen, Gerüstholz und Dielen, vorhandenes Werkzeug und zwei Arbeiterhütten mitgerechnet sind. Ohne diese Vorräte sind Mk. 24800,44 in das Werk hincingebaut; letztere Summe verteilt sich wie folgt auf die

Bestand- und Spesen-Conten:

Lohn-Conto . . . . .	17 788,96 Mk.
Sprengstoff-Conto . . . . .	2 698,20 „
Werkzeug und Apparate-Conto . . . . .	601,30 „
Baumaterialien-Conto . . . . .	2 876,22 „
Transport-Conto . . . . .	335,88 „
Handlungskosten-Conto . . . . .	499,88 „

Der laufende Meter Felsenweg, Brücke oder Wandsteg stellt sich im Durchschnitt der beiden Baujahre auf Mark 35,20.

Den Bauaufwand für 1904 darf man, auf Grund der bisherigen Kosten, auf rund 15 000 Mark schätzen, wovon Mark 11 200 auf die neuen Strecken, Mark 800 auf den Verbindungsweg, der Rest auf Geländer, Eintrittshütte und Zubehör zu rechnen ist.

Zur Beschaffung dieser Mittel wird die Vorstandschaft neuerdings wiederholt beim Central-Ausschuss eine Beihilfe von Mk. 5000 aus der Kasse des Haupt-Vereins nachsuchen und beantragt gleichzeitig gelegentlich der Generalversammlung die Ausgabe einer neuen Emission von 3<sup>o</sup>/oigen Anteilscheinen im Gesamtbetrag von Mk. 15 000 unter ähnlichen Bedingungen, wie die der Ausgabe 1902, d. h. Verzinsung ab 1. Januar 1904, jedoch unter Zinsvergütung seitens der Zeichner bis zum Termin ihrer Einzahlung, Auslosung von jährlich drei Anteilscheinen vom Jahre 1910 ab. Die Anleihe soll nur, wenn die Mittel gebraucht werden, ganz begeben werden.

Allen Sektions-Mitgliedern und Freunden muss bei diesem Anlass nochmals dringend nahegelegt werden, unser Unternehmen durch Zuwendung von Geschenken in Bar oder Naturalleistung sowie durch Zeichnung von Anteilscheinen zu unterstützen, damit das Werk vollständig durchgeführt werden kann. Triftige Gründe zwingen dazu, die Durchführung des Wegs alsbald zu betreiben, statt etwa, in Hinblick auf leichtere Aufbringung der Mittel, dieselbe auf späterhin zu verschieben. Die Ausführung derartig schwieriger Bauarbeiten hängt überdies zu sehr von der Fähigkeit und dem Interesse der ausführenden Personen ab, als dass man auch in dieser Beziehung einen Wechsel riskiren sollte.

So empfehlen wir also unser Unternehmen eindringlichst der Unterstützung aller Mitglieder, Freunde, Behörden und Korporationen, wie wir allen denen, welche uns in dieser Sache, wie in den allgemeinen Sektions-Angelegenheiten, bereitwilligst und freigiebig

unterstützt haben, unsern wärmsten Dank ausdrücken. Insbesondere sei dieser der k. Forstbehörde, dem k. Bezirksamt und Forstamt Garmisch, sowie der Gemeinde Garmisch, endlich allen Geschenkgewerbern und Abnehmern von Anteilscheinen, in Ansehung der uns gewordenen Förderung bzw. finanziellen Unterstützung, an dieser Stelle ausgesprochen.

Garmisch, den 25. Januar 1904

Der Sektions-Vorstand:

Ad. Zoeppritz,  
I. Vorstand.

C. Wiedenmann,  
II. Vorstand & Schriftführer.

W. Haberland,  
Cassier.



## Zur gefl. Beachtung für die Mitglieder.



1. **Adressänderungen** und **unregelmässiges Eintreffen oder Ausbleiben der Vereinsschriften** bitten wir alsbald dem Schriftführer der Sektion, Herrn Major a. D. Wiedenmann in Partenkirchen, nicht dem Zentralausschuss, mitzuteilen.
2. **Vereinszeichen** können gegen Einsendung von Mk. 1.— von unserem Kassier Herrn W. Haberland in Garmisch bezogen werden.
3. **Die Zeitschrift** wird bei einem um eine Mark erhöhten Preis **gebunden**, statt geheftet, geliefert. Dieser Mehrbetrag wolle der Bestellung beigelegt und mit der Anzeige dem Kassier, Herrn W. Haberland, Garmisch, zugesandt werden. Es empfiehlt sich sehr, die Zeitschrift gebunden zu beziehen, da das Buch sich leichter liest und besser erhalten lässt. Nachträgliches Einbinden verursacht Umstände und bedeutend höhere Kosten.
4. Die geehrten Mitglieder werden dringend gebeten, den **Mitgliederbeitrag** von Mk. 9.— noch **vor dem 25. März** jeden Jahres an den Kassier zu entrichten, da die Ablieferung an die Zentral-Kasse mit Ablauf des 1. Quartals erfolgen muss. Für Versendung der Mitgliedskarten und Zeitschrift zahlen die auswärtigen Mitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 60 Pfg., die Mitglieder im übrigen Ausland den zur Erhebung kommenden Portobetrag. Wir bitten diesen Betrag mit dem Mitgliedsbetrag einzusenden zu wollen, andernfalls wird derselbe bei Zusendung der Karte per Nachnahme erhoben.
5. **Austrittserklärungen** für das folgende Jahr müssen bis zum 1. Oktober spätestens an den Sektionsvorstand erfolgen (§ 6 der Satzungen) und können später nicht mehr berücksichtigt werden.
6. Die von den Mitgliedern ausgeführten **Bergtouren** wollen dem Vorstände alljährlich bis zum 1. November zur Kenntniss gebracht werden.
7. Die **Hüttenschlüssel** der Sektion liegen in Verwahrung bei dem I. Vorstand, Herrn Ad. Zoeppritz in Garmisch, Haus-Nr. 270,

bei dem II. Vorstand, Herrn C. Wiedenmann in Partenkirchen, Riedeck und dem Kassier W. Haberland, Kaufmann in Garmisch. Dieselben werden an unsere Mitglieder gegen Haftschein ausgeliehen.



Für 1904 besteht der Ausschuss aus folgenden Herren:

**Adolf Zoeppritz**, Ingenieur, I. Vorstand, Garmisch.

**Carl Wiedenmann**, Major a. D., II. Vorstand und Schriftführer, Partenkirchen.

**William Haberland**, Kaufmann, Kassier, Garmisch.

**Albert Buhmayr**, k. Postoberexpeditor, Partenkirchen.

**Wilhelm Kagel**, Dekorationsmaler, Partenkirchen.

**H. Seitz**, k. Oberamtsrichter, Garmisch.

**Thomas Sailer**, Kaufmann, Garmisch.







# Wegbau in der Hölentalklamm.

Aktiva		Bilanz-Conto.		Passiva	
1903		Mk.	1903	Mk.	
Dez. 31.	An Sprengstoff-Conto . . . . .	70	Dez. 31.	Per Darlehen-Conto . . . . .	18000
"	" Werkzeug-u. Appar.-Conto . . . . .	915	"	" Lieferanten-Conto . . . . .	1957
"	" Baumaterialien-Conto . . . . .	250			
"	" Bank-Conto . . . . .	493			
"	" Capital-Conto . . . . .	18228			
	Mk.	19957		Mk.	19957
		15			15

Soll		Verlust- und Gewinn-Conto.		Haben	
1903		Mk.	1903	Mk.	
Dez. 31.	An Lohn-Conto . . . . .	13678	Dez. 31.	Per Zinsen-Conto . . . . .	50
"	" Sprengstoff-Conto . . . . .	2264	"	" Kapital-Conto . . . . .	19643
"	" Werkzeug-Conto . . . . .	337			
"	" Baumaterialien-Conto . . . . .	2744			
"	" Transport-Conto . . . . .	296			
"	" Unkosten-Conto . . . . .	372			
	Mk.	19694		Mk.	19694
		07			07

## Mitgliederliste 1903.

### A. Inländer.

Für G. ist Garmisch, für P. ist Partenkirchen zu lesen.

- |   |  |
|---|--|
| Adam A., Buchdruckereibesitzer G.                                 | Engelhorn R., Kunstmaler, Baden-Baden                          |
| Aigner Andreas, Gastwirth, Schmölz                                | Engels Karl, München   |
| Alicke Dr. med., Ass. Arzt, Chemnitz                              | Entleutner C., Schlossermeister, G.                            |
| Anderst E., Rittmeister u. Brigade-Adj. Köln a. Rh.               | Fink Lud., Hauptmann, Director der Geschoss-Fabrik, Ingolstadt |
| Anderst W., Rentier, P.   | Frauenberger H., Zahnarzt, G.                                  |
| Angerer E., stud. rer. nat., München                              | Fritzsche Paul, Minist.-Registrator, Berlin                    |
| Apel E., Kaufmann, Leipzig  | Fröscheis Adolf, Sägewerkbesitzer, Farchant                    |
| Bader Ign., Hofprediger, München                                  | Fuhrmann Dr. Georg, pract. Arzt, Rixdorf-Berlin                |
| Bader Johann, Hotelbesitzer, G.                                   | Gasteiger Karl, Distrikts- u. Control-Tierarzt, Tegernsee      |
| Barth E., Apotheker, Innsbruck                                    | Gerngross Gg., Kaufmann, G.                                    |
| Beckert A., k. Post-Offizial, München                             | Geyer Herm., Brauereiverw., Weilheim                           |
| Beckert Max, Hofphotograph, P.                                    | Girisch Gg., Rentier, München                                  |
| Bedall Max, k. Hauptmann, München                                 | Göhl Friedr., Dr. phil., Charlottenburg                        |
| Behrendt Dr. Th., Badbesitzer, P.                                 | Gravenreuth M., Freiherr von, k. Kämmerer etc., München        |
| Belger Herm., Restaurateur, Hamburg                               | Gropper L., k. Oberstleutnant, Regensburg                      |
| Bing Rud., Rechtspraktikant, Nürnberg                             | Grunow Wolfg., Leipzig   |
| Bischoff Karl, Kunstgärtner, G.                                   | Gutmann Jul., Kaufmann, Memmingen                              |
| Blauhorn Alb., Kaufmann, München                                  | Haarmann Mar., Celle   |
| Branca, Frhr. von, k. Oberexpeditor, G.                           | Haarmann Witte, Celle  |
| Bredauer Herm., k. Forstmeister, P.                               | Haberland W., Kaufmann, G.                                     |
| Brönner K., Privatier, P.   | Hahn Willy, Berlin   |
| Buchwieser's Erben, Jos., Realitäten-Besitzer, Risserhof          | Heckel E. von, Gutsbes., Allersheim-G.                         |
| Buhl M., Freiin von, Dresden                                      | Heilmaier M., Kaufmann, Isen                                   |
| Buhmayr Alb., k. Oberexpeditor, P.                                | Helmes Carl, Gesangs-Leiter, G.                                |
| Burger Gg., k. Zoll-Einnehmer, Griesen                            | Henkel M., Dr. med., k. Bezirksarzt Freising                   |
| Byschl Max, k. Oberleutnant a. D., Apothekenbesitzer, G.          | Hess Friedr., grossh. hess. Baurat, Darmstadt-P.               |
| Clausing Heinr., Hotelbesitzer, G.                                | Heraeus Heinr., Fabrikbesitzer, Hanau                          |
| Dickel, Dr. K., k. Professor u. Gerichtsrat a. D., Charlottenburg | Hertel Wilh. P., Rechtsprakt., Nürnberg                        |
| Dorn J., Hoffassfabrikant, München-G.                             |  |
| Dubelmann W., Rentier, P.   |  |
| Eder Ph., Kaufmann, München                                       |  |
| Erhardt A., Sattlermeister, G.                                    |  |
| Engelhorn L., Kunstmalers-Gattin, Stuttgart                       |  |

- Hiemer Frd., Dr. med., k. Bezirksarzt,  
Altötting
- Hildebrand Rosa, Direktors-Gattin,  
Dresden
- Hohenleitner Joh., Kaufmann, G.
- Huber Max, Amtsger.-Schreiber, G.
- Hürner Hans, Rechtsprakt., Würzburg
- Jettel Wlad., Kunstmaler, G.
- Kagel Wilh., Decor.-Malermeister, P.
- Kampers Karl, Hotelbesitzer, P.
- Kauffmann Else, Berlin
- Kaufmann Ant. Apoth.-Bes., München
- Kaufmann E., stud., München
- Kellner Adolf, Frankfurt a. M.
- Kempner Herm., Ingenieur, München
- Kern Christof, Rechtsanwalt, G.
- Kiendl Josef, Zeichenlehrer, P.
- Kilian Joh., Hotel-Direktor, G.
- Kienzerle Andr., Fabrikbes., Oberau
- Kistner Georg, k. Postexpeditor, Würz-  
burg
- Kleinau Franz, Berlin-Zehlendorf
- Köhler Rich., Decor.-Malermeister, G.
- Kohler Oscar, Hotelbesitzer, P.
- Kuntze Thekla, Privatiere, Oberlössnitz-  
Dresden
- Lachermayer Georg, Kaufmann,  
München
- Lehmann Fritz, k. Oberleutnant,  
Landau i/Pfalz
- Leonpacher Alfred, Stadtkaplan,  
München-Au
- Lewicki Hans, G.
- Linprun Ritter von, k. Oberamtsrichter  
a. D., G.
- Loeschigk Karl, Privatier, Bonn a/Rh.
- Madl Thomas, Concerdirektor, G.
- Maire Dr. Siegfried, Gymn.-Oberlehrer,  
Berlin
- Maxstadt Carl, Gesangshumorist, P.
- Mayer-Doos G. L., Rentier, P.
- Meinhardt Carl, Kaufmann, Berlin
- Mentzel Adolf Fritz, Kaufmann, Speyer
- Merk Joh., Kaufmann, Hamburg
- Mesmeringer Dr., Rechtsanwalt,  
München
- Michelly-Schwabendahl H. Frau,  
Charlottenburg
- Moritz K., Rechtspraktikant, München
- Notz Max, Bezirkstierarzt, Freising
- Noack Gg. Dr. med., prakt. Arzt, Dresden
- Ostler Joh., Bau- u. Zimmermeister, G.
- Ostler Jos. (Koser), Bergführerobmann,  
G.
- Ott E. Dr. med., k. Bezirks-Arzt, G.
- Pechmann Karl Freih. von, k. Bezirks-  
amts-Assessor, München
- Pfaffenzeller Friedr., Privatier, P.
- Pfahler Georg, Ingenieur, München
- Plaskuda Karl, stud., Bonn a/Rh.
- Pölzl Joach., Pfarrer u. Schulinspektor,  
G.
- Pollak Heinr., k. Rentamtmann, G.
- Praxmeier Jos., Gastwirt, Hammers-  
bach
- Pringsheim E., Rechtspraktikant, G.
- Prodehl Max, Kaufmann, Berlin
- Pukshofer Ludw., Uhrmacher, G.
- Rast Hans, Apotheker, Pfeffenhausen
- Rath Peter, Hof-Juwelier, München
- Raumer Carl, Buchdruckereibesitzer, G.
- Reden Carl von, Landwirt, Celle-Hann.
- Reichl Eugen, k. Hauptmann a. D., P.
- Reiser Karl, Hotelbesitzer, P.
- Reiser Mathias, Mühlenbesitzer, G.
- Reissig B., Rechtsanwalt, München
- Riss Otto, Baumschulbes., Oliva, W.Pr.
- Rosenhauer Otto, Hotel-Direktor,  
Badersee
- Rosenkranz Louise, Directrice, Rein-  
talhospiz
- Rothe Eduard, Kaufmann, Berlin
- de Rudder Bernh., k. Bezirksamtmann,  
Wolfstein
- Sachs Fritz von, Hofschauspieler, Mar-  
burg
- Sailer Thomas, Kaufmann, G.
- Salzmann Ernst, Procurist, Berlin
- Schäfter Wilh., Hotelier, München
- Scheidter Franz, Forstprakt, Augsburg
- Scheuerer Georg, Decorations-Maler,  
G.



